

Grundbesitzer deponieren ihr „Nein“ zur Umfahrung

Unterschriftenliste aus Sillian ging an LHStv. Anton Steixner.

Von

CATHARINA OBLASSER

Sillian - Bis auf Weiteres werden sich Fahrzeuge auf der Drautalbundesstraße B100 auch weiterhin durch das enge Ortszentrum von Sillian quälen müssen. Eine Umfahrung der Osttiroler Marktgemeinde an der italienischen Grenze rückt einmal mehr in weite Ferne.

Denn 17 der 31 Grundbesitzer, die ihre Flächen für die geplante Umfahrung abtreten müssten, weigern sich, das zu tun. „Wir haben alle eine Erklärung unterschrieben und die Liste an den zuständigen Landeshauptmannstellvertreter Steixner geschickt“, erklärt Josef Leiter, Sprecher der 17 Umfahrungsgegner.

Nachverhandlung im Herbst

Stein des Anstoßes ist der neue Verlauf der Umfahrung, die auf Höhe des Sporthotels das Tal queren soll. Die Variante verbraucht laut den Projektgegnern zu viel Fläche und führt zu dicht an Wohngebieten vorbei. „Diese Trassenführung ist die schlechteste aller möglichen Lösungen“, meint Grundbesitzer Peter Leiter. Die Umfahrungsdebatte läuft bereits seit Jahrzehnten.

Im Büro von LHStv. Anton Steixner gibt man sich kämpferisch. „Wir werden Ende September mit den Betroffenen vor Ort sprechen, wenn es sein muss, mit jedem einzeln“, sagt Sprecher Florian Kurzthaler. Das „schlimme E-Wort“, nämlich „Enteignung“, will Kurzthaler nicht in den Mund nehmen. Steixner selbst hatte erklärt, ohne große Mehrheit bei den Grundbesitzern und im Gemeinderat sei die Umfahrung Sillian für ihn gestorben.



Die Umfahrung Sillian soll nahe am Sporthotel vorbeiführen. Viele Grundbesitzer sind dagegen.
Foto: Kohlhofer